

Inhaltsverzeichnis

Einleitung		10
I	Theoretischer Teil	13
I.1	Die Bedeutung geschlechtstypischen Verhaltens für die persönliche und soziale Anpassung	13
I.2	Probleme der Begriffsdefinition	29
I.3	Untersuchungsverfahren zur Erfassung geschlechtsspezifischer Einstellungen und Verhaltensweisen	49
I.4	Theoretische Ansätze zur Erklärung psychischer Geschlechtsunterschiede	65
I.4.1	Biologische gegenüber historisch-ökonomischen und kulturen-anthropologischen Erklärungsansätzen	65
I.4.2	Der Erklärungsansatz der Sozialen Lerntheorie	69
I.4.3	Identifikationstheoretische Erklärungsansätze	72
I.4.3.1	Die defensive Identifikation	74
I.4.3.2	Die entwicklungsorientierte Identifikation	76
I.4.3.3	Rollentheoretisch orientierte Identifikation	79
I.4.3.4	Vergleich Soziale Lerntheorie - Identifikationstheorien	80
I.4.4	Der kognitiv-entwicklungsorientierte Erklärungsansatz	83
I.4.4.1	Vergleich der kognitiv-entwicklungsorientierten Theorie mit der Sozialen Lerntheorie	93
I.4.4.2	Vergleich der kognitiv-entwicklungsorientierten Theorie mit den Identifikationstheorien	96
I.4.5	Theoretische Überlegungen für diese Arbeit	97
I.5	Empirische Untersuchungen zur Geschlechterrollenentwicklung	101
I.5.1	Untersuchungen zur differentiellen Sozialisation von Jungen und Mädchen	101
I.5.1.1	Zur Bekräftigung geschlechtsspezifischer Spielinteressen	107

→ I.5.1.2	Forschungsergebnisse zum Zusammenhang von elterlichem Bekräftigungsverhalten und geschlechtstypischen Verhaltensweisen der Kinder	114
→ I.5.2	Empirische Untersuchungen zur Bedeutung des Modell-Lernens für die Entwicklung geschlechtstypischer Verhaltensweisen	124
→ I.5.2.1	Untersuchungen zur Maskulinität/Femininität der elterlichen Modelle und geschlechtstypischem Verhalten der Kinder	128
I.5.2.2	Untersuchungen zur Bedeutung des Modellmerkmals "Liebevoller Zuwendung" für die kindliche Geschlechtsrollenentwicklung	131
I.5.2.3	Untersuchungen zur Bedeutung von "Sozialer Macht" bzw. "Dominanz" der elterlichen Modelle für die kindliche Geschlechtsrollenentwicklung	135
→ I.5.3	Untersuchungen zur Bedeutung allgemeiner familiärer und sozialer Strukturvariablen für die kindliche Geschlechtsrollenentwicklung	139
I.5.3.1	Untersuchungen zur Abwesenheit des Vaters	140
→ I.5.3.2	Soziale Schicht und kindliche Geschlechtsrollenentwicklung	146
→ I.5.4	Untersuchungen zum Zusammenhang von kognitiver Entwicklung und Geschlechtsrollenentwicklung	148
II	Empirischer Teil	162
II.1	Fragestellung	162
II.2	Begründung der ausgewählten Variablen und ihrer Operationalisierung	164
II.2.1	Alter und Geschlecht der Kinder	165
→ II.2.2	Geschlechtsrolleneinstellungen der Kinder	166
II.2.2.1	Spielzeugpräferenzen	167
II.2.2.2	Elternpräferenzen	170
II.2.3	Kognitive Variablen der Kinder	172
II.2.3.1	Die Konservierung quantitativer und qualitativer Invarianzen	172
II.2.3.2	Die Klassifikation von Objekten und Personen	176

II.2.4	Sozialisationsvariablen	178
II.2.4.1	Elterliches Bekräftigungsverhalten	179
II.2.4.2	Geschlechtsspezifisches Modellverhalten der Eltern	180
II.2.4.3	Relative Wärme bzw. Fürsorge des Vaters	180
II.2.4.4	Relative Dominanz des Vaters	181
II.3	Hypothesen	182
II.4	Operationalisierung der Variablen	188
II.4.1	Das Spielzeugpräferenzverfahren	188
II.4.2	Das Elternpräferenzverfahren	193
II.4.3	Die Verfahren zur Erfassung des quantitativen und des qualitativen Invarianzverständnisses	194
II.4.4	Verfahren zur Erfassung der Klassifikationsleistungen	196
II.4.5	Interview zur Erfassung verschiedener Aspekte elterlichen Verhaltens	198
II.5	Versuchsplan und Auswertung	203
II.6	Stichprobe	205
II.7	Zur Durchführung der Untersuchung	206
II.8	Ergebnisse	207
II.8.1	Beschreibung der erhobenen Daten	207
II.8.1.1	Verteilung der Geschlechtsrolleneinstellungen	207
II.8.1.1.1	Verteilung der Spielzeugpräferenzwerte	207
II.8.1.1.2	Verteilung der Elternpräferenzwerte	208
II.8.1.2	Verteilung der kognitiven Variablen der Jungen	208
II.8.1.2.1	Verteilung der Zahlkonstanz-Werte	208
II.8.1.2.2	Verteilung der Geschlechtskonstanz-Werte	209
II.8.1.2.3	Verteilung der Kategorisierungsleistungen	210
II.8.1.3	Verteilung der Sozialisationsvariablen	213
II.8.1.3.1	Väterliches und mütterliches Bekräftigungsverhalten bei geschlechtsatypischen Spielzeugpräferenzen der Söhne	213

II.8.1.3.2	Verteilung der Werte zum väterlichen Modellverhalten	214
II.8.1.3.3	Verteilung der Werte zur relativen väterlichen Wärme	215
II.8.1.3.4	Verteilung der Werte zur relativen väterlichen Dominanz	216
II.8.2	Ergebnisse der statistischen Auswertung zur Hypothesengruppe I: Beziehung der kognitiven Variablen zueinander	217
II.8.2.1	Zahlkonstanz und Geschlechtskonstanz	217
II.8.2.2	Objekt- und Personkategorisierung	218
II.8.3	Ergebnisse der statistischen Auswertung zur Hypothesengruppe II: Interaktionseffekte zwischen Alter und Sozialisationsvariablen auf den kognitiven Entwicklungsstand	218
II.8.3.1	Wechselwirkungen zwischen Alter und elterlichem Bekräftigungsverhalten auf die Geschlechtskonstanz	218
II.8.3.2	Wechselwirkungen zwischen Alter und relativer väterlicher Wärme auf die Personkategorisierung	220
II.8.4	Ergebnisse der statistischen Auswertung zur Hypothesengruppe III: Beziehung zwischen kognitiven Variablen und Geschlechtsrolleneinstellungen der Jungen	222
II.8.4.1	Zusammenhang von Geschlechtskonstanz und Spielzeugpräferenzen	222
II.8.4.2	Zusammenhang von Personkategorisierung und Vaterpräferenz	222
II.8.5	Ergebnisse der statistischen Auswertung der Hypothesengruppe IV: Beziehung zwischen Sozialisationsvariablen und Geschlechtsrolleneinstellungen der Jungen	223
II.8.5.1	Zusammenhang von Spielzeugpräferenzen und elterlichem Bekräftigungs- und Modellverhalten	223
II.8.5.2	Zusammenhang von Vaterpräferenz und väterlicher Wärme und Dominanz	224
II.8.6	Ergebnisse der statistischen Auswertung zur Hypothesengruppe V: Die Beziehung zwischen kognitiven Variablen und Geschlechtsrolleneinstellungen im Vergleich mit der Beziehung zwischen Sozialisationsvariablen und Geschlechtsrolleneinstellungen	225

II.8.6.1	Geschlechtskonstanz - Spielzeugpräferenz gegenüber elterlichem Bekräftigungs- und Modellverhalten - Spielzeugpräferenz	225
II.8.6.2	Personkategorisierung - Vaterpräferenz gegenüber väterlicher Wärme und Dominanz - Vaterpräferenz	225
II.8.7	Ergebnisse der statistischen Auswertung zur Hypothesengruppe VI: Interaktionseffekte zwischen kognitiven und sozialen Faktoren auf die Geschlechtsrolleneinstellungen	225
II.8.7.1	Zur Wechselwirkung zwischen elterlichem Bekräftigungs- bzw. Modellverhalten und kindlicher Geschlechtskonstanz auf die Spielzeugpräferenzen	225
II.8.7.2	Zur Wechselwirkung zwischen väterlicher Wärme bzw. Dominanz und begrifflicher Personkategorisierung auf die Vaterpräferenz	229
II.9	Diskussion der Ergebnisse	232
	Zusammenfassung	241
Literatur		242
Anhang		278
1.	Versuchsanordnung und Instruktion für das Spielzeugpräferenzverfahren	278
2.	Versuchsanordnung und Instruktion für das Elternpräferenzverfahren	280
3.	Versuchsanordnung und Instruktion für das Zahlkonservationsverfahren	283
4.	Instruktion und Material für das Geschlechtskonstanzverfahren	286
5.	Instruktion und Beurteilungsschema für das Objekt- und Person-Sortierverfahren	287
6.	Interviewleitfaden zum Bekräftigungsverhalten	288
7.	Interviewfragen und Beurteilungsskala zum Modellverhalten	290
8.	Interviewfragen und Beurteilungsskala zur väterlichen Wärme bzw. Fürsorge	292
9.	Interviewfragen und Beurteilungsskala zur väterlichen Dominanz	293